


SÜGB – Schweizerischer Überwachungsverband für Gesteinsbaustoffe Bubenbergplatz 9 3011 Bern Fre 27.04.05		
	FA SÜGB Beschluss	

Nr.	16
-----	----

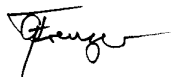
- Frage an FA SÜGB weitergeleitet: Datum 25.02.05
- Beschluss durch FA SÜGB: 26.04.05
- Vernehmlassung notwendig:

ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
----	-------------------------------------	------	--------------------------
- Endtermin Vernehmlassung FA SÜGB: 03.05.05
- Überprüfung Beschluss
- Verteilung gemäss Verteiler: KW 19
 (Vorstand, TK, FA, Überwacher)

weitere Abklärungen notwendig?

Frage	Wer	Termin
<p>Gesteinskörnungen</p> <p>Die Gesteinskörnungsnormen sehen nicht den massenorientierten Ansatz, sondern den zeitorientierten Ansatz bezüglich der Prüfhäufigkeit vor. Gemäss nationalem Anhang der EN-Norm (z.B. H.5.3 der EN 12620) wird ein Produktionszeitraum als eine volle Woche, ein voller Monat oder volles Jahr, bezogen auf die Produktionstage, definiert. In dem Artikel der VSS-Zeitschrift „strasse und verkehr“ Nr. 1-2 2005 wurde auf die Mindestprüfhäufigkeit aufmerksam gemacht.</p> <p>Frage: wie ist z.B. 1 x monatlich zu verstehen?</p>		
Beschluss		
<p>Der Fachausschuss vertritt die Meinung, dass es nicht für das Qualitätsdenken des Herstellers spricht, wenn er die Produktionsstunden, -tage, -wochen, etc. dahingehend auf das Äusserste auszureizen versucht, damit er die Anzahl Prüfungen reduzieren kann. Basierend auf einer üblichen Produktion (Einschichtbetrieb, Fünftagewoche) wird für den Produktionszeitraum von 12 Monaten festgelegt:</p> <p>1 x monatlich → mind. 12 Messergebnisse 1 x zweimonatlich → mind. 6 Messergebnisse etc.</p> <p>Wenn angesichts von längeren Stillständen (z.B. im Winter) nicht produziert wird, dann kann die Anzahl entsprechend dem effektiven Produktionszeitraum verringert werden.</p>		
Bemerkung		
<p>Für Betriebe mit einem Sonderbetrieb, z.B. Schichtbetrieb oder Sechs- oder Siebentagewochen, müssen die Prüfhäufigkeiten mit dem Leiter Zertifizierungsstelle abgesprochen werden.</p>		

Beschluss der FA-Sitzung vom 26.04.05


 G. Frenzer